

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 39

Illustration: Schimmelchen im Tram
Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Situationen

Mein Onkel Gerald vermochte so herzlich über seine uralten, hundertmal erzählten Witze zu lachen, daß wir nicht über sie, sondern über seine Fähigkeit, sie wieder aufzulachen, mitlachten. So lachten wir aneinander vorbei, ohne daß er es merkte.

☆

Das scharfe Denken war nie seine Sache. Immerhin blieben wir eine Weile verduzt als er uns erklärte: «Ich habe den schnelleren Wagen gekauft. Er macht drei Kilometer mehr. Manchmal genügen gerade sie – um dem Tod zu entweichen.

☆

Es ist seltsam: wenn ein Land viel Geld hat und immer noch viel Geld hortet, werden die kleinen Darlehen unauffindbar. Versuchen Sie einmal bei einer Bank auf Ihren ehrlichen Namen hin hundert Franken zu leihen!

☆

Der Dieb war seines Metiers überdrüssig geworden. Bekehrt begann er seinen Opfern, soweit er sie eruieren konnte, ihre Geldbörsen in die Taschen zurückzubaubern. Es war tragisch, daß er gerade bei einer solchen Operation erwischt wurde und alle seine Versicherungen, daß er die wohlgespickte Börse zurückgeben wollte, fanden nur Glauben in seinem eigenen Herzen.

☆

Die Heimlichkeit entweicht immer mehr. Das «siegreiche Licht» der Stadt beleuchtet nun auch die letzte Parkecke. Man muß sich daher nicht wundern, wenn sich in Kürze auch die Liebespaare organisieren und anständige Existenzbedingungen – für die Liebe verlangen werden.

☆

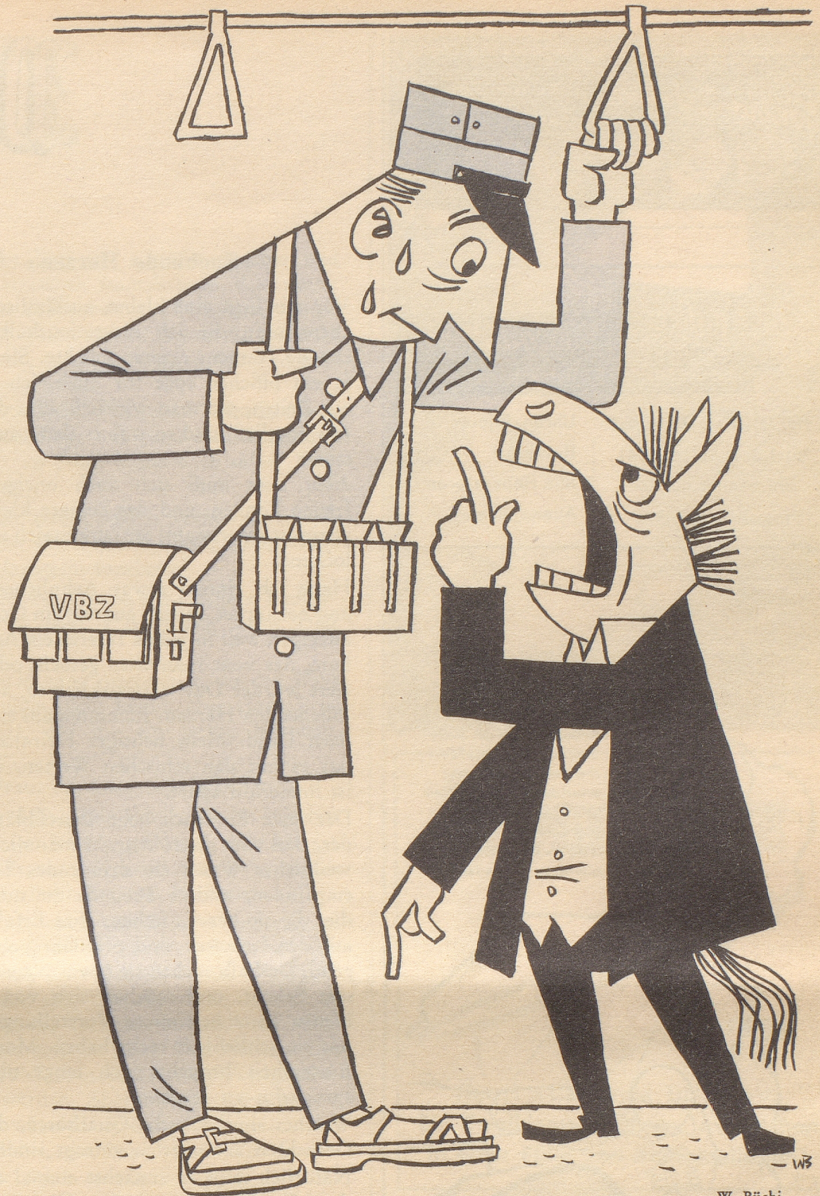
Asketische Hirtenideale verlieren an Kurswert, wenn sie jemand mit einem dicken Bankkonto im Hintergrund predigt.

☆

Der Verkehrsverunfallte konnte gerade noch denken: Ich habe mir zwar den

Neuartiges Haartonikum mit intensiver Wirkung!

Es ist der Wissenschaft gelungen, gefäßaktive Wirkstoffe zu isolieren, welche eine Durchblutungssteigerung herbeiführen. Dieses neuartige Prinzip wurde nun für ein Haartonikum verwendet. Jandary Intenso, so heißt dieses neue Präparat, bewirkt sofort eine Erweiterung der feinsten Kapillaren und erreicht damit eine angenehme, eine gewisse Zeit andauernde Durchblutungssteigerung. Dadurch wird dem Haarausfall und der Schuppenbildung entgegen gewirkt und ein milder Wachstumsreiz ausgeübt. Verlangen Sie heute noch **Jandary Intenso!** Nur bei Ihrem Coiffeur erhältlich. (Fr. 5.50 + L.St.)



W. Büchi

Unter den Dienstbefehlen, die dem Trämmer die Kleidung vorschreiben, ist auch ein Verbot der «Melkersandalen».

Schimmelchen im Tram

Hals gebrochen – aber schneller als der andere war ich doch!

☆

«Sehen Sie», sagte der Versicherungspsychologe: «Sie sind gegen Hagel, gegen Krankheit, gegen Unfall, gegen Regen bei uns versichert. Trotzdem beweist un-

sere letzte Testprüfung, daß Sie immer noch Angst haben. Mit dieser Angst im Leibe scheint uns das Leben nur halb gelebt. Ich darf Ihnen aber verraten, daß wir nun an einer Versicherungssparte arbeiten ... die selbst die Angst versichert. Ist das nicht ganz und gar außerordentlich?»

Georg Summermatter

